

### Bundeskongress bvmd zu Gast in Aachen

Der siebte Bundeskongress der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (bvmd) findet vom 29. November bis 1. Dezember 2013 an der Medizinischen Fakultät in Aachen statt. Der Bundeskongress ist nach 2011 bereits zum zweiten Mal zu Gast in der Kaiserstadt.

Der Kongress der Medizinstudierenden steht unter dem Generalthema „Maschine : Mensch“. In Workshops, Trainings und Referaten wird die Wechselbeziehung zwischen Menschen und Technik aus verschiedenen medizinischen, technischen und ethischen Blickwinkeln betrachtet. Auf der Tagesordnung stehen zum Beispiel die Themen Prothetik, Tele-Medizin, LVAD – Left ventricle assist device und Tiefe Hirnstimulation. Weitere Informationen: [www.bvmd.de/mv/buko2013](http://www.bvmd.de/mv/buko2013)

bre

### Psychoanalytische Fortbildungsreihe

Unter dem Titel „Die Heimat und ihre Paradoxien – Psychoanalytisch-philosophische Spurensuche“ referiert Dr. Diplom-Psychologe Manfred G. Schmidt am Dienstag, 3. Dezember 2013 im Rahmen der Fortbildungsreihe „Psychoanalytische Vorlesungen zu aktuellen klinischen und gesellschaftlichen Fragen“ der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf. Die Veranstaltung ist für Medizin- und Psychologiestudierende kostenfrei.

Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr in den Seminarräumen der Arbeitsgemeinschaft, Riehler Str. 23, 50668 Köln. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail: [sekretariat@psa-kd.de](mailto:sekretariat@psa-kd.de). Weitere Informationen unter [www.psa-kd.de](http://www.psa-kd.de)

bre

## Düsseldorf: Alumni informieren über erste Schritte in den Arztberuf

Die Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität veranstaltet zweimal jährlich Alumni-Themenabende für ehemalige und aktuelle Studenten der Medizinischen Fakultät in der Landeshauptstadt. Eine Gruppe von Examenkandidaten hatte die Idee hierzu. Unterstützt werden die Alumni vom Dekan der Medizinischen Fakultät, Professor Dr. Joachim Windolf, und der Studiendekanin, Professor Dr. Stefanie Ritz-Timme.



**Professor Dr. Alfons Labisch** von der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf begleitet die Alumniabende organisatorisch. Foto: HHU

Er informierte über Weiterbildungsmöglichkeiten in Hausarztverbänden. Die Verbundweiterbildung stellt die Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin auf eine organisierte Basis: Vorteile sind feste Ansprechpartner über die gesamte Weiterbildung, eine gesicherte Vergütung und der Wegfall der bisher häufig nötigen Wohnortwechsel im Laufe der Weiterbildung. In Nordrhein arbeiten derzeit in 37 Weiterbildungsverbänden Ärztinnen und



Der Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein, **Bernd Zimmer**, stellte auf dem Alumniabend die Verbundweiterbildung Allgemeinmedizin vor. Foto: Jochen Rolfes

die wirtschaftliche Unabhängigkeit und die Freiheit als Praxisinhaber gewesen. Betriebswirtschaftliche Belange, Fragen der Personalführung und des Marketings sollten nicht als Hindernisse, sondern als interessante und kreative Aspekte des Aufgabengebietes des Niedergelassenen gesehen werden, sagte er.

Alle Teilnehmer gewannen einen tiefen Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche eines Arztes. Den Abschluss des Abends bildeten persönliche Gespräche.

Der nächste Alumni-Themenabend findet statt am Freitag, 22. November 2013 um 18 Uhr. Ort der Veranstaltung ist die O.A.S.E., das neue Studierendenzentrum der Medizinischen Fakultät auf dem Gelände des Universitätsklinikums Düsseldorf. Das Thema: „Erste Schritte in den ärztlichen Beruf. Erwartungen und Erfahrungen“. Gegenstand ist die ärztliche Weiterbildung von den ersten Erfahrungen des Berufsanfanges bis hin zur Facharztprüfung. Es soll diesmal neben Erfahrungsberichten eine Stichwortrunde geben zur Frage: „Was fällt Ihnen zur ärztlichen Weiterbildung ein?“ Dies soll die Basis bilden für einen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden, angehenden Fachärzten und „gestandenen“ Klinikern sowie niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten. Hilfestellung bieten Kolleginnen und Kollegen von der Ärztekammer Nordrhein sowie aus dem Kreis der erfahrenen älteren Alumni. Ehemalige und Aktive der Medizinischen Fakultät Düsseldorf sind herzlich eingeladen.

Anmeldung per E-Mail: [welsch.studiendekanat@uni-duesseldorf.de](mailto:welsch.studiendekanat@uni-duesseldorf.de). Weitere Informationen zu den Alumni-Themenabenden erhalten Sie unter [www.medizin.hhu.de/medizin/alumni/veranstaltungen](http://www.medizin.hhu.de/medizin/alumni/veranstaltungen).

Professor Dr. Alfons Labisch und Daniel Herrmann

Idee der Alumni-Treffen ist, alle Medizinergenerationen der Düsseldorfer Fakultät mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen in einer offenen Atmosphäre zu einem freundschaftlichen Austausch über die Freuden und Leiden des Arztberufes zu bringen. Auf den bisherigen Abenden waren vom Vorklinikstudenten über den frisch gebackenen Assistenzarzt, den Kliniker, den niedergelassenen erfahrenen Facharzt bis hin zum altgedienten Professor im Ruhestand alle Facetten einer Medizinerkarriere vertreten. Die Ärztekammer Nordrhein ist den Alumni-Themenabenden von Beginn an verbunden gewesen. Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein, und der langjährige Geschäftsführende Arzt, Dr. Robert Schäfer, hatten bereits die Auftaktveranstaltung 2012 mitgestaltet.

Das Thema des ersten Alumni-Abends 2013 lautete „Niederlassung oder Klinik“. Den Anfang machte der Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein, Bernd Zimmer.

Ärzte aus mehr als 80 Kliniken und über 300 Praxen zusammen und bieten Weiterbildungsplätze an, stellte Zimmer das Konzept vor (*weitere Informationen zur Verbundweiterbildung finden Sie unter [www.aekno.de/Verbundweiterbildung](http://www.aekno.de/Verbundweiterbildung)*).

Georgios Leledakis, Facharzt für Anästhesiologie und Schmerztherapie am Helios-Klinikum Krefeld, gewährte in einem sehr persönlich gehaltenen Vortrag Einblicke in seinen Arbeitsalltag als angestellter Anästhesist und Notarzt. Motivation für eine Klinikkarriere seien für ihn Aspekte wie die Möglichkeit, Teil eines großen Teams zu sein, moderne Technologien und neue Techniken anwenden zu können, extreme Situationen und besondere Fälle meistern zu können und immer „am Puls der Zeit“ zu sein.

Der in Moers niedergelassene Gynäkologe Dr. Frank Olbrich rundete den Abend mit seinem Plädoyer für die Niederlassung ab. Treibende Kraft für ihn, eine eigene Praxis zu gründen, seien